

Karfreitag

Karfreitag, 10. April 2020. Die Sonne scheint. Mein Blick zum Fenster hinaus sagt mir, dass der Frühling langsam in die Stadt am Meer kommt. Gestern hatte ich Geburtstag. Von all den vielen Anrufen, Emails und anderen Nachrichten klingeln mir heute noch ein bisschen die Ohren. Jetzt sehe ich wieder aus dem Fenster, höre die Geräusche und Stimmen der lauten Nachbarn um mich herum. In den Nachrichten berichten sie vom Thema der letzten Wochen: Corona. Nicht viel Neues irgendwie. Gleich ist es 15 Uhr. Ob die Glocken läuten? Gestern stand in der Zeitung, dass die Glocken zur Todesstunde Jesu läuten sollen.

Wie das wohl war, denke ich, damals vor mehr als 2000 Jahren? Zugleich denke ich, noch mit dem letzten Ton der Nachrichten, an die Vielen in den Intensivstationen der Krankenhäuser weltweit. Mir geht's gut. Irgendwie ist alles weit weg. Aber auch nicht, denke ich. Ich fühle mich dazwischen.

Vorhin habe ich jemanden angerufen, der heute am Karfreitag Geburtstag hat. Er musste ein paar Tage ins Krankenhaus, eine schlimme Infektion zwang ihn dazu. Nun ist er wieder draußen und Gott sei Dank ist es auch schon ein wenig besser geworden. Man merkte ihm an, dass es zurzeit nicht ganz leicht für ihn ist.

Immer lauert irgendwo eine Bedrohung, entweder bewusst oder unbewusst. Meistens unbewusst. Gott sei Dank. Wir sind eben Meister im Verdrängen, denke ich mir, und das müssen wir auch sein, denn ansonsten wären wir wohl alle Gelähmte vor Angst.

Ich denke auf einmal an unseren Bekannten in Braunschweig, der mit leichten Corona-Symptomen tagelang in seinem Zimmer auf den Test wartete. Immer wieder hatte er beim Gesundheitsamt angerufen. Sie seien überlastet, war die Antwort. Tagelang ließen sie ihn da hängen.

Jesus ließen sie auch hängen am Karfreitag.

Der Bekannte wurde dann endlich getestet. Negativ. Gott sei Dank!

Jesus blieb hängen und starb am Karfreitag.

Einer blieb aber bis zum Schluss dabei. Der Hauptmann, von dem die Bibel berichtet, bleibt und lässt Jesus nicht aus den Augen. Er hatte bis zu dem Zeitpunkt noch nie von Jesus gehört, er kannte ihn nicht. Trotzdem bleibt er und tut seine Pflicht.

Wahrscheinlich hat Jesus kurz vorher auch mit ihm gesprochen, aber davon wissen wir nichts, die Bibel schweigt dazu.

Dem Hauptmann war allerdings etwas aufgefallen, auch wenn er es noch gar nicht so richtig deuten konnte. Ihm fiel auf, dass der liebe Gott keinen hängen lässt. Diese Erkenntnis war ihm so sicher wie das Amen in der Kirche.

Eben war es 15 Uhr. Die Glocken haben geläutet. Es war ein schöner Moment, im Sonnenschein den Klang zu hören. Heute am Karfreitag im April 2020.

Ein Tag wie jeder andere, aber doch auch ein besonderer Tag. Gott sei Dank.